

Bewirtschaftung des Waldes

Eine zentrale Aufgabe der Forstwirtschaft ist die schonende und nachhaltige Holzproduktion. Holz ist der bedeutendste nachwachsende Rohstoff in Bayern. Das Holz unserer Wälder deckt einen großen Teil unseres Holzbedarfs. Mit der nachhaltigen Holzproduktion leistet unsere Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung und Wertschöpfung, insbesondere im ländlichen Raum.

Forstwirtschaft in Bayern

ca. **54 %** Privatforst
ca. **14 %** Körperschaft
ca. **30 %** Staatsforst
ca. **2 %** Bund
ca. **200.000** Menschen
sind in der Forstwirtschaft und
der Holzindustrie beschäftigt



Standort



Hier geht es zur regionalen Direktvermarktung.



Kernkompetenzen



Fundierte Kenntnisse

- Kenntnisse zu Holzverkauf, Holzverwertung, Logistik und Forsttechnik
- Kenntnisse über die Zertifizierungssysteme
- Fachgerechtes Arbeiten mit Forstmaschinen



Rechtliche Rahmenbedingungen

- Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG 4.3 Forsten) der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Forstgesetz
- Waldgesetz für Bayern (BayWaldG)
- Bundeswaldgesetz
- Bayerisches Gesetz zur nachhaltigen Entwicklung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raumes (Bayerisches Agrarwirtschaftsgesetz - BayAgrarWiG)
- Verordnung über die Förderung der privaten und körperschaftlichen Waldbewirtschaftung (PuKWfV)
- Ausführungsbestimmungen zur PuKWfV (ABestPuKWfV)
- Verordnung über die Bewirtschaftung und Beaufsichtigung des Körperschaftswaldes (Körperschaftswaldverordnung - KWaldV)
- Gesetze und Gesetzentwürfe des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



PEFC und FSC stellen hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Waldbewirtschaftung, Arbeitsqualität und soziale Kompetenz der Forstbetriebe. Naturland ist darüber hinaus das Umweltzeichen für eine anerkannte ökologische Waldbewirtschaftung.

1x1 Holz

RESTHOLZ = Holzabfälle aus der Produktion (Verschnitt);
ENERGIEHOLZ = Holz zur Energiegewinnung durch Verbrennung in Form von Brennholz, Pellets oder Hackschnitzel;
ALTHOLZ = gebrauchtes Holz zur Altholzentsorgung

Nachhaltigkeit

Eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Bewirtschaftung und Nutzung der Wälder legt besonderen Wert darauf, die biologische Vielfalt, die Funktionen und die Anpassungsfähigkeit des Waldes zu erhalten, zu verbessern und für künftige Generationen zu sichern.

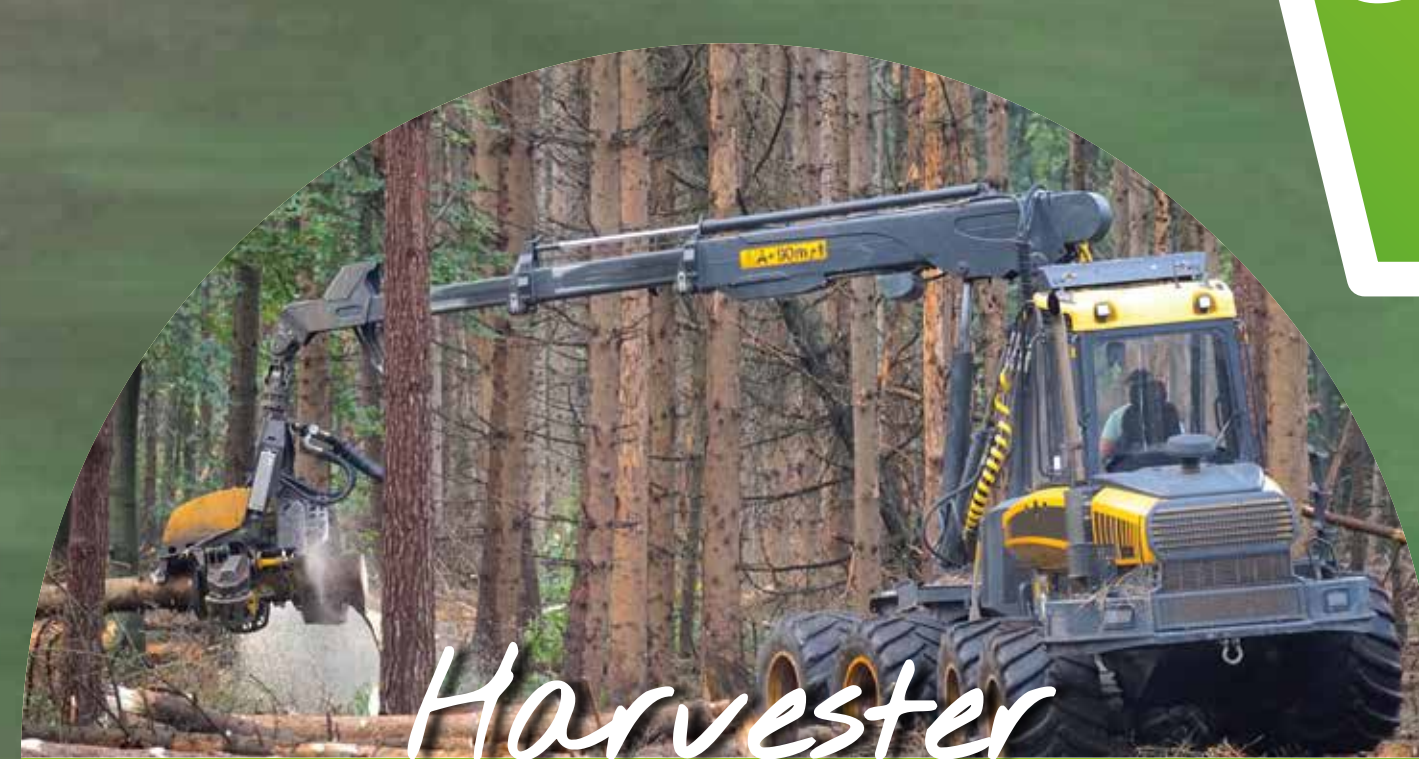
Rohstoff Holz

Holz ist ein wahres Naturwunder: Mehr als 40 heimische Baumarten liefern unterschiedliche Hölzer. Holz ist bedeutendster erneuerbarer Energieträger in Bayern und Grundlage für Möbel, Furniere, Papier, Faserstoffe wie Viskose, Bau- und Werkstoffe.

Zertifizierung

In Deutschland legen derzeit drei Zertifizierungssysteme für die Forstwirtschaft die Nachhaltigkeitsstandards bei der Waldbewirtschaftung fest. Der Verbraucher kann so beim Kauf von Holzprodukten erkennen, wie umwelt- und sozialverträglich das Holz hergestellt wurde.

Schaut mal
Kinder...



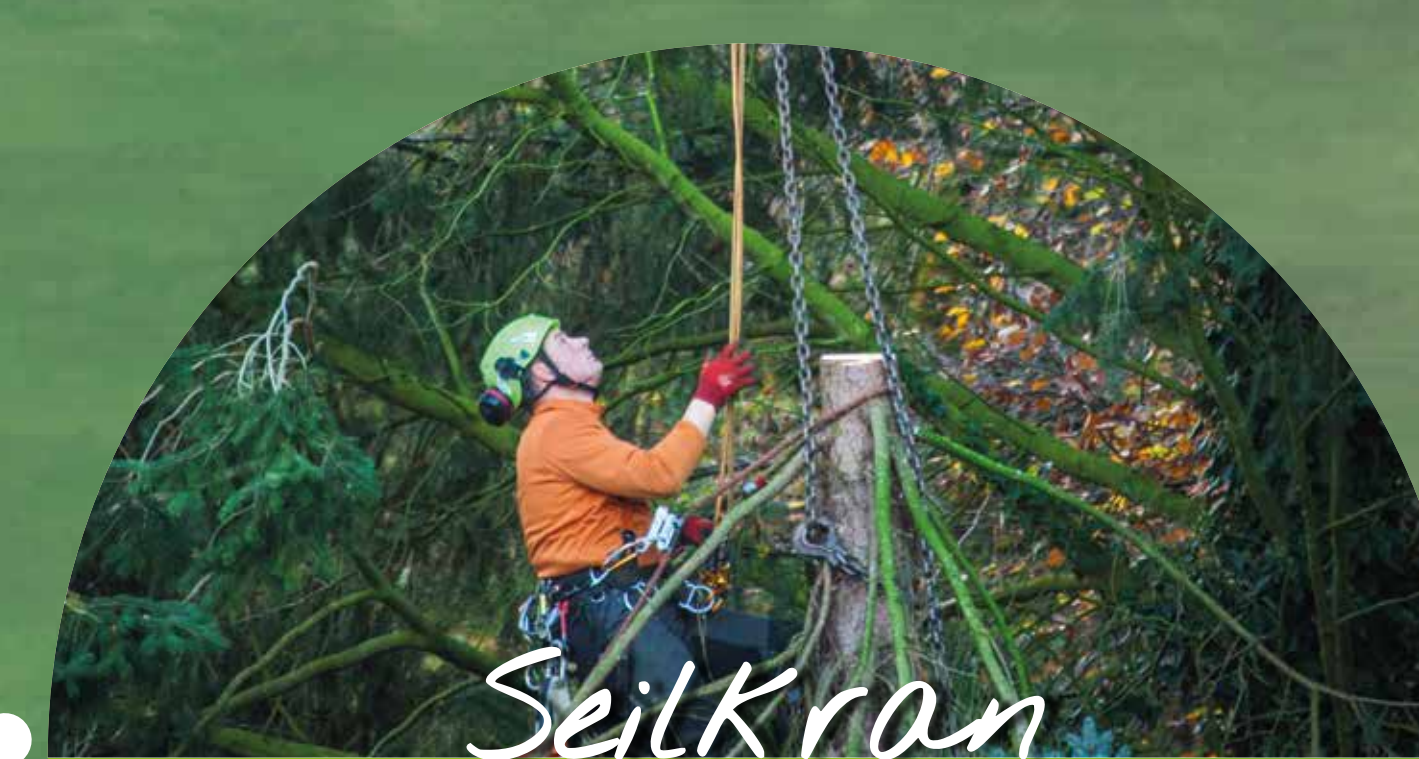
Harvester

Harvester sind Vollernter. Sie fixieren die Bäume, fällen sie, können die Stämme entasten und für den Abtransport mit dem Forwarder ablegen. Werden gleichzeitig noch die Äste zu Hackschnitzeln zerkleinert, spricht man von einem Hackschnitzelharvester.



Forstschlepper

Forstschlepper (Forwarder) rücken das geerntete Holz aus dem Bestand, laden es auf und transportieren es an eine LKW-befahrbare Waldstraße.



Seilkran

Seilkräne werden in schwierigem, steilem oder feuchtem Gelände eingesetzt, wo eine sichere und bodenschonende Befahrung mit Forwarder und Harvester nicht mehr möglich ist. Das am Kran montierte Lastseil transportiert das Holz an einen LKW-befahrbaren Wald.

Habt Ihr das gewusst?
Für jeden geernteten Baum muss ein neuer gepflanzt werden.



Mach mit!
Hole dir noch mehr Infos zu allen Themen der Landwirtschaft!

